ARKIV FÖR ZOOLOGI.
BAND 13. N:o 18.

Results

of

Dr E. Mjöberg's

Swedish Scientific Expeditions

to

Australia 1910—1913.

24.

Australische Opiliones.

Von

D:r C. FR. ROEWER, Bremen.

Mit 1 Tafel.

Mitgeteilt am 26. Mai 1920 durch Chr. Aurivillius und Y. Sjöstedt.

Die von Herrn E. Mjöberg in Queensland und Nord-West-Australien gesammelten Opilioniden wurden mir von Herrn Prof. Sjöstedt in Stockholm zur Bestimmung und Bearbeitung übergeben. Beiden Herren spreche ich dafür auch hier meinen verbindlichen Dank aus.

Leider ist die Zahl der gefundenen Opilioniden nur gering; immerhin sind einige neue darunter. Sie verteilen sich folgendermassen im System:

I. Subord. Laniatores.
  1. Fam. Assamiidae.
    1. Subfam. Dampetrinae.
      Dampetrus tuberculatus W. Soer.

Dampetrus geniculatus W. Soer.
» *fuscus* W. Soer.
» *granulatus* W. Soer.
Metamermerus speculator n. gen. n. spec.
2. Fam. Triaenonychidae.
1. Subfam. Triaenonychinae.
Monoxyomma manicata nov. spec.
Jenolanicus tambourineus nov. spec.
Heteronuncia robusta nov. gen. nov. spec.

Dampetrus tuberculatus W. Soer.

Es wurden gefunden:
27 (♀ u. ♂) in Queensland: Atherton im Januar.
1 Expl. in Queensland: Colosseum im October.
2 Expl. in Queensland: Herberton im Januar.
1 Expl. in Queensland: Mt. Tambourine im October.
1 Expl. bei Cooktown im September.

Dampetrus geniculatus W. Soer.

Es wurde gefunden:
1 Expl. in Queensland: Atherton im Januar.

Dampetrus fuscus W. Soer.

Es wurde gefunden:
1 Expl. in Queensland: Herberton im Januar.

Dampetrus granulatus W. Soer.

Es wurde gefunden:
4 Expl. in Queensland: Herberton im Januar,
3 Expl. in Queensland: Malanda im Februar.
1 Expl. in Queensland: Malanda im Februar.

Ausserdem finden sich in der Ausbeute noch junge, nicht erwachsene, daher unbestimmbare Assamiidae, die wahrscheinlich dem Genus Dampetrus angehören:

1 Expl. in Queensland: Malanda im März.
1 Expl. in Queensland: Bellenden Ker im Mai.
1 Expl. Cedar-Creek im April.

Die neue Gattung und Art der Assamiiden ist:

Metamermerus nov. gen.

Augenhügel vom Stirnrande des Cephalothorax halb so weit entfernt als von der ersten Querfurche des Scutums, $^1/_3$ der Breite des Cephalothorax messend, quer-oval, regellos gleichmässig rauh bekörnelt, sonst unbewehrt. — Stirnrand des Cephalothorax mit 5 einander gleichgrossen Zähnchen. — Dorsalscutum mit 5 gleichmässig-deutlichen Querfurchen: Area I und II mit jederseits der Mediane 2 deutlich hervortretenden Kugelhöckerchen; Area III und IV mit jederseits der Mediane 1 deutlich hervortretenden Kugelhöckerchen. — Stigmen unter Zähnchen in der Furche zwischen Coxa IV und Abdomen verborgen. — Cheliceren beim ♂: II. Glied stark aufgetrieben und weit über den Stirnrand emporragend, in der Mitte der Hinterfläche dem I. Glied eingelenkt. — Palpen kurz und normal gebaut; Femur apical-innen ohne Stachel. — Beine lang und dünn, auch beim ♂ ausser Coxa IV nirgends verdickt; Femora III und IV S-förmig gekrümmt; Endabschnitt des I. Tarsus 3-, des II. Tarsus 4-gliedrig.

Metamermerus speculator nov. spec.

L. des Körpers 5; des I. Beines 10; II. 16; III. 10; IV 16 mm. L. des I. Femur 4; II. 4,5; III. 3,5; IV. 3,5 mm.

Körper kaum um die Hälfte länger als breit, nach hinten zu etwas breiter werdend, hinten abgerundet. — Augenhügel quer-oval, regellos gleichmässig bekörnelt, sonst unbewehrt, schwach längs gefurcht. — Die 5 Zähnchen des Stirnrandes einander gleich gross und abgestumpft. — Fläche des Cephalothorax, der 5 Areae des Dorsalscutums, des Scutumseitenrandes und der freien Dorsalsegmente regellos rauh bekörnelt; I. und II. Area jederseit mit je 2, III. und IV. Area jederseits mit je 1 deutlich hervortretenden, stumpfen Kugelhöckerchen; Scutumseitenrand und -hinterrand (= V.

Area) sowie freie Dorsalsegmente ausserdem mit je 1 Reihe gröberer Körnchen. Freie Ventralsegmente mit je einer feinen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen rauh regellos bekörnelt; I.—III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren: I. Glied mit rauh und regellos bekörneltem dorsalem Apicalbuckel; II. Glied glänzend glatt, beim ♀ normal gebaut, beim ♂ mächtig dick aufgetrieben, doppelt so gross wie beim ♀ und hinten in seiner Mitte vom I. Glied eingefügt. — Palpen normal gebaut; Femur apical-innen unbewehrt, ventral mit einer vollständigen Längsreihe feiner spitzer Sägezähnchen. — Beine lang und dünn, auch beim ♂ nirgends verdickt. III. und IV. Femur schwach S-förmig gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 7—8; 14—15; 6; 7.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmassen matt dunkelbraun.

Queensland: Atherthon (im Januar); 1 ♂ u. 1 ♀. — Type!

An Triaenonychiden wurden gefunden:

Monoxyomma manicata nov. spec.

(Taf. 1. Fig. 9.)

L. des Körpers 5,5; des I. Beines 10; II. 17; III. 12; IV. 15 mm. L. des I Femur 3; II. 4; III. 3; IV. 3,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben glatt, an der Seitenecke mit 1 grossen, etwas geneigten Kegelzahn, unten nur mit 3 kleinen Zähnchen (je 1 neben und zwischen den Cheliceren). Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, basal rundlich und oben mit einem wohlabgesetzten spitzen Mediandorn, der leicht vornüber geneigt ist. — Fläche des Cephalothorax matt, nicht bekörnelt, nur schräg hinter dem Augenhügel jederseits mit je 2 kleinen Kegelzähnchen hintereinander. I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe winziger spitzer spärlicher Körnchen; III. Area mit einem mittleren Paare hoher, leicht rückgeneigter spitzer Kegeldornen, lateral daneben je 2 kleine spitze Zähnchen; IV. und V. Area sowie I.—III. freies Dorsalsegment mit je einer regelmässigen Querreihe kräftiger

Kegelzähnchen; dorsale Analplatte mit 2 blanken Kugelkörnchen auf der Fläche und berandert mit einer dichten Reihe solcher Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer vollständigen Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen regellos dicht und rauh bekörnelt und auch IV. Coxa völlig unbewehrt. — Cheliceren kräftig; I. Glied ventral-aussen mit 1 Zähnchen, ferner auf dem blanken dorsalen Apicalbuckel mit 2 solchen hintereinander stehenden Zähnchen; II. Glied sehr kräftig, mit einer frontalen Längsreihe aus 5 kräftigen spitzen Zähnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral-apical mit 2—3 nebeneinander stehenden Dörnchen; Femur dick und gekrümmt, dorsal mit einer mittleren Längsreihe aus 4 Dörnchen, lateral-aussen mit einer gleichen Längsreihe aus 4 solchen Dörnchen, lateral-innen nur apical mit 2 kleineren Dörnchen und apical-ventral-innen mit 1 kräftigen abwärts geneigten Dorn; Patella innen mit 2 und aussen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral-innen mit 3 und ventral-aussen mit 4 Dörnchen; Tarsus ventral jederseits mit 4 Dörnchen; Tarsalklaue schwach nur $^2/_3$ der Tarsuslänge erreichend. — Beine kurz und nicht kräftig, nur spärlich bekörnelt ausser Bein I, dessen Trochanter ventral und dorsal je 1 und dessen Femur ventral-basal 3 dicht hintereinander stehende Dörnchen zeigt, die beim ♂ viel kräftiger sind als beim ♀; Zahl der Tarsenglieder 6—7; 14—15; 4; 4. Calcaneus der Metatarsen viel kürzer als Astragalus ($^1/_5$—$^1/_7$); Endabschnitt der I. Tarsus 2-, der II. Tarsus 3-gliedrig. Der Mittelast der Dreizackklaue des III. und IV. Tarsus viel kräftiger als die beiden schwachen Seitenäste.

Färbung des Körpers und aller Beine matt dunkelbraun; Cheliceren und Palpen rotbraun glänzend.

Queensland: Evelyne — 4 Expl. — Type!

Queensland: Malanda (Juli) — 2 Expl. — Cotype!

Jenolanicus tambourineus nov. spec.

(Taf. 1. Fig. 8.)

L. des Körpers 4,5; des I. Beines 8; II. 13; III. 8; IV. 12 mm. L. des I. Femur 2,5; II. 4; III. 3; IV. 4 mm.

Stirnrand des Cephalothorax wie dessen Seitenrand deutlich durch eine Furche abgesetzt, oben mit einer Reihe 8

starken Zähnchen, deren letzte-laterale schon vorn auf dem Seitenrande stehen. Augenhügel um die Länge seines Durchmessers von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, so hoch wie breit wie lang und oben mit einem spitzen, etwas vorgeneigten Mediandorn. — Dorsalscutum einschliesslich des Cephalothorax fein chagriniert; Cephalothorax jederseits schräg hinter dem Augenhügel mit je 1 kleinen Kegelzähnchen; I.—V. Area des Abdominalscutums durch deutliche Querfurchen von einander getrennt und mit je einer Querreihe grober, spitzer Körnchen, aus denen auf der I. und II. Area je ein mittleres Paar kurzer Kegelhöckerchen, auf der III. Area ein mittleres Paar spitzer, stark rückgeneigter Kegeldornen und auf der IV. Area ein mittleres Paar weiter von einander entfernter und kürzerer Kegeldörnchen hervortreten. Scutumseitenrand matt, nicht bekörnelt. Freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober und freie Ventralsegmente mit je einer Querreihe feinerer Körnchen besetzt; dorsale Analplatte matt, nicht bekörnelt. Stigmen deutlich sichtbar, doch von groben Körnchen umrahmt. Fläche der Coxen regellos fein bekörnelt; I. Coxa apical-frontal, II. apical-hinten, IV. apical-vorn mit je 3—4 feinen Dörnchen besetzt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal gewölbt und nur vorn-oben mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal mit 6—7 verstreuten spitzen Zähnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 2—3 nebeneinander stehenden und ventral mit nur 1 Zähnchen; Femur dorsal stark gewölbt, dorsal mit einer Medianreihe aus 3 Zähnchen, dorsal-apical-innen mit 2 Zähnchen, ventral-innen mit einer Reihe aus 3 Dörnchen, lateral-aussen rauh bekörnelt und hier etwas ventral mit einer Reihe aus 4 grossen Dornen, deren basales zweispitzig ist; Patella apical-aussen mit 1 winzigen Zähnchen und lateral-innen mit 2 grossen Dörnchen, sonst glatt; Tibia ventral-innen mit 3 (1. u. 2. die grössten) und ventral-aussen mit 4 Dornen; Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dornen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz und dünn; alle Glieder gerade; I.—IV. Trochanter dorsal mit 2—3 Zähnchen; Femora regellos spärlich bekörnelt; Beine im übrigen unbewehrt; Zahl der Tarsenglieder 3; 11; 4; 3; Endabschnitt der I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Färbung des Körpers und sämtlicher Beine matt dunkelbraun; Cheliceren und Palpen rotbraun glänzend.

Queensland (Mt. Tambourine). — 1 Expl. (♀). — Type!

Heteronuncia nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich durch eine Querfurche abgesetzt und unten mit bogigen Ausschnitten jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen. — Augenhügel gleich hinter von Stirnrande ansteigend, gerundet, basal nicht eingeschnürt, oben mit 1 spitzen Mediandorn bewehrt. Dorsalscutum mit 5 deutlich erkennbaren Areae, deren III. ein mittleres Paar mächtiger Kegeldornen trägt. I. Bein am Femur bedornt; Calcaneus des Metatarsus der Beine viel kürzer als der Astragalus (etwa $^1/_4$—$^1/_{12}$ der Astragalus messend, fast knopfförmig); die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit starker Hauptklauen und viel schwächeren Nebenklauen. I. Tarsus 3-, II. mehr als 6-gliedrig, variabel, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Heteronuncia robusta nov. spec.

(Taf. 1. Fig. 1—7.)

♂ L. des Körpers 7; der Palpen 10; des I. Beines 14; II. 29; III. 22; IV 28 mm. L. des I. Femur 5; II. 9; III. 8; IV. 8 mm.

♀ L. des Körpers 5; der Palpen 6,5; des I. Beines 12; II. 25; III. 19; IV. 25 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, unten mit 3 Zähnen in den Lücken zwischen den hier ansetzenden Gliedmassen, oben median beim ♂ mit 3 nebeneinander stehenden hohen Dornen, deren medianer der längste ist, und nahe den Seitenecken mit je 1 langen, medianwärts gekrümmten und lateral davon mit 1 kleinen Kegeldorn bewehrt; beim ♀ sind diese 5 Dornen wesentlich schwächer; vor diesen 5 Dornen ist der Stirnrand noch mehr oder minder rauh bekörnelt. — Augenhügel dicht hinter dem Mediandorn des Stirnrandes aufsteigend, gerundet, basal nicht eingeschnürt, oben mit 1 spitzen, leicht vorgekrümmten Mediandorn und an seiner hinteren Abdachung mit 2 kleinen Kegelzähnchen. — Fläche des Cephalothorax

wie auch die Areae des Dorsalscutums, die freien Dorsalsegmente und die dorsale Analplatte regellos teils dicht, teils spärlich mit groben Körnchen bestreut; ausserdem Cephalothorax hinten mit einem mittleren Paare kleiner Kegelhöcker und je 1 solcher Kegelhöcker an seinen hinteren Seitenecken; I.—IV. Area des Dorsalscutums ausserdem mit je einer Querreihe kleiner, aber deutlich hervortretender Kegelhöckerchen und III. Area ausserdem mit einem mittleren Paare mächtiger, senkrechter Kegeldornen; freie Dorsalsegmente des Abdomens ausserdem mit einer Querreihe solcher Kegelhöckerchen. — Freie Ventralsegmente mit je einer groben Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen spärlich rauh bekörnelt, II.—IV. Coxa mit je einer vorderen, mittleren und hinteren Längsreihe grober Körnchen; II. Coxa apical-hinten mit 3 und IV. Coxa apical-vorn mit 2 grösseren Dörnchen; I. Coxa apical-vorn mit 6—7 verstreuten grösseren Dörnchen. II.—IV. Trochanter mit je 2—3 lateralen Dörnchen; II.—IV. Femur, Patella und Tibia regellos rauh bekörnelt. I. Bein ♂: Trochanter dorsal mit 1, ventral mit 2 Dörnchen; Femur ventral mit einer Reihe aus 5—6 schlanken, spitzen Dornen; dergleichen Tibia ventral mit 2—3 kürzeren, spitzenhaarigen Dörnchen; beim ♀ ist diese Bewehrung des I. Beines auch vorhanden, aber viel schwächer. Zahl der Tarsenglieder 3; 10—11; 4; 4; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; Calcaneus des Metatarsus viel kürzer als Astragalus, fast knopfförmig. — Cheliceren kräftig; I. Glied lateral-innen mit 2 kleinen, -aussen mit 2 kräftigen und gekrümmten, dorsalmedian mit 1 kräftigen Dörnchen; II. Glied frontal dicht und regellos lang bedornt. — Palpen äusserst kräftig, besonders beim ♂; ♂: Trochanter ventral mit 3, dorsal mit 1 Dörnchen; Femur mit einer dorsal-medianen Längsreihe aus 5 gleich-langen Dörnchen, dorsal-innen mit einer Längsreihe aus 6—8 kurzen Kegelzähnchen, ventral-aussen mit einer Längsreihe aus 6 Dörnchen (deren 3. und 5. die längsten), dorsal-innen mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen (deren 2., 3. und 4. die längsten), ventral-innen mit einer basalen Längsreihe aus 2 und einer apicalen Längsreihe aus 3 kurzen Dörnchen, die beiden Gruppen dieser ventral-inneren Längsreihe werden getrennt (nur bei ♂) durch einen mächtigen, median-abwärts gekrümmten Dornhaken, hinter dessen Basis 1 kurzer, doch kräftiger, aufrechter Dorn steht; Patella la-

teral-innen und -aussen mit 1 spitzen Dörnchen, ausserdem apical-innen mit 2 spitzen Dörnchen; Tibia ventral-innen und -aussen mit je 3 gleichlangen Dörnchen; Tarsus ventral-innen und -aussen mit je 3 gleich-grossen, kurzen und stumpfen, spitzenborstigen Kegelhöckern; Tarsalklaue kurz und nur 1/4 der Tarsuslänge erreichend. Ausserdem ist die ventrale Fläche von Femur, Tibia und Tarsus äusserst dicht grob bekörnelt beim ♂, während beim ♀ diese Bekörnelung viel spärlicher ist, sodass hier die blanke Fläche der Glieder zwischen den Körnchen hervortritt. Palpen beim ♀ schwächer: Trochanter, Patella und Tarsalklaue wie beim ♂ gestaltet und bewehrt; doch Femur mit je einer dorsal-inneren, -medianen und -äusseren Längsreihe aus je 5 gleichgrossen Dörnchen, ventral-innen fehlt der grosse Hakendorn des ♂, dafür eine basale Längsreihe aus 3 kurzen und eine apicale Längsreihe aus 2 längeren Dörnchen, ventral-aussen mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen, deren basaler apical gegabelt ist (ausserdem 2. und 4. Dorn dieser Reihe länger als 3. und 5.); Tibia ventral-jederseits mit einer aus 5 (2. und 4. die längsten) Dörnchen; Tarsus ventral-jederseits mit einer Reihe aus 3 Dörnchen, deren basale am längsten und deren apicale am kürzesten sind.

Färbung des Körpers und der Gliedmassen matt dunkelbraun, nur die Tarsen der Beine blassgelb und Cheliceren und Palpen glänzend rotbraun. Der Cephalothorax zeigt nahe den vorderen Seitenecken zwischen den Dornen einen mattweissgrauen Flecken.

Queensland: Malanda (im Juni), 1 ♂, 1 ♀, Type!

Queensland: Herberton (im Januar), 1 Expl. Cotype!

Queensland: Cedar-Creek (im April), 3 Expl. Cotype!

Ausserdem finden sich in der Ausbeute noch junge, nicht erwachsene, daher unbestimmbare Triaenonychiden:

1 Expl. aus Queensland: Herberton im August.

Von Palpatores wurde nur 2 junge Exemplare erbeutet, die daher nicht bestimmt werden konnten; sie gehören wohl dem Genus Macropsalis oder Pantopsalis an:

2 pulli (♀) Cedar-Creek im April.

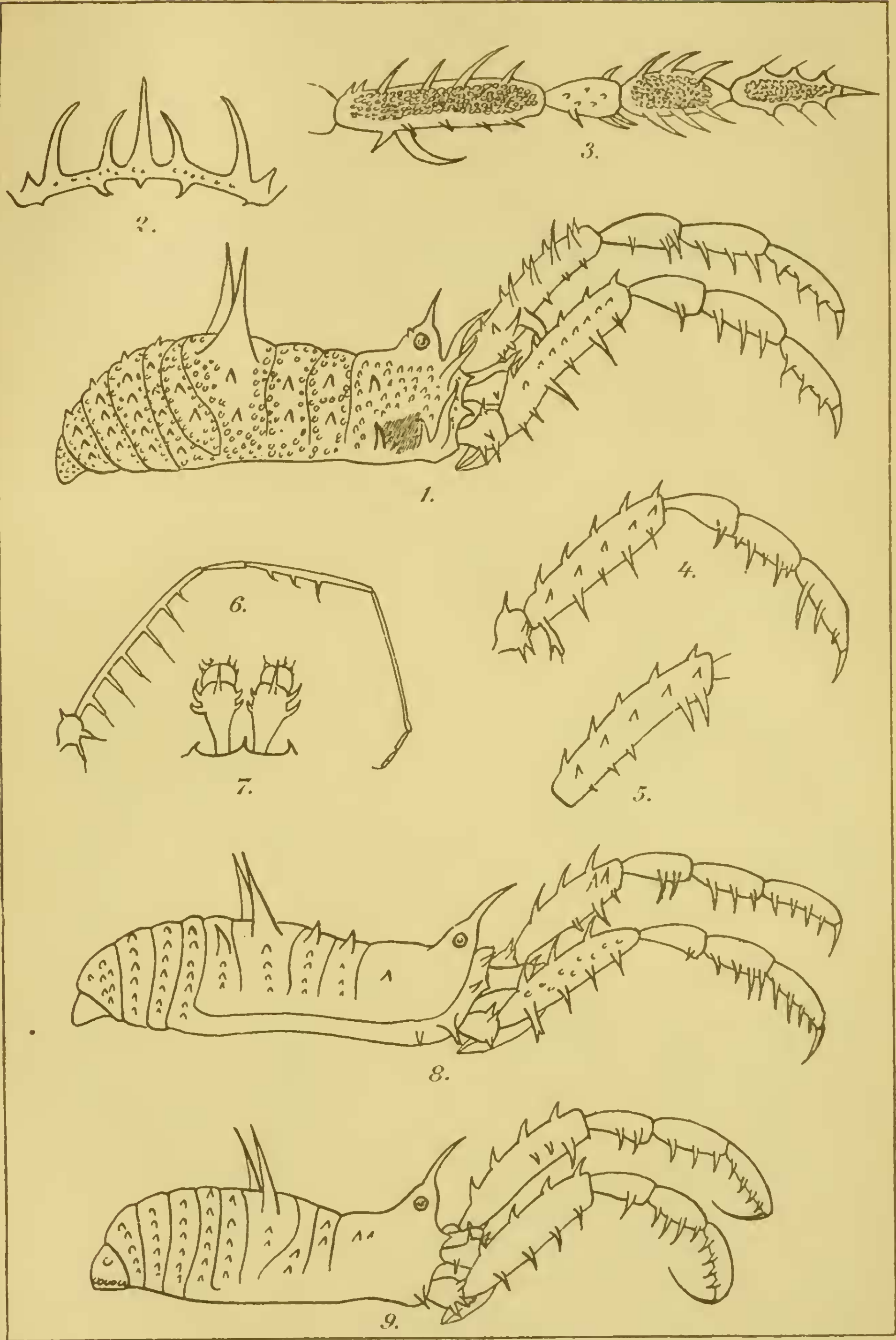
Tafelerklärung.

Fig. 1. *Heteromuncia robusta* Rwr, ♂, Körper dorsal von rechts her, mit beiden Palpen.
» 2. » » » ♂, Stirnrand mit Bewehrung. frontal.
» 3. » » » ♂, rechte Palpe, von der Ventralseite gesehen.
» 4. » » » ♀, rechte Palpe, von aussen her.
» 5. » » » ♀, linker Palpenfemur, von innen her.
» 6. » » » ♂, I Bein.
» 7. » » » ♂, die beiden Cheliceren, von oben her gesehen.
» 8. *Jenolanicus tambourineus* Rwr., Körper dorsal von rechts her, mit beiden Palpen.
» 9. *Monoxyomma manicata* Rwr., Körpers dorsal von rechts her, mit beiden Palpen.



Tryckt den 24 november 1920.

Uppsala 1920. Almqvist & Wiksells Boktryckeri-A.-B.


2.
3.
1.
6.
4.
7.
5.
8.
9.